

Die Unbekannte / Zusammengerollt liegt sie auf ihrem provisorisch gefertigten Bett, keinen Mucks gibt sie von sich. Man könnte fast meinen, sie schliefe, denn die einzige Bewegung ihres Körpers ist das -

Die Unbekannte - gleichmäßige Heben und Senken ihres Brustkorbes. Die jüngsten Geschehnisse haben sie ziemlich mitgenommen, weshalb es nur allzu verständlich ist, warum sie sich im Moment so kraftlos und -

Die Unbekannte - ausgesaugt fühlt, so ohne Ansporn und Motivation. Nicht einmal den täglichen Gang in die Menschenstadt konnte sie heute bewältigen, die Angst des vergangenen Tages hockt ihr noch zu sehr im -

Die Unbekannte - Nacken und unterdrückt sogar jedes Hunger- oder Durstgefühl. Ob die junge Frau seit dem "Besuch" der Fremden überhaupt ihr Bett verlassen hat? Es ist schwer zu sagen, denn eigentlich -

Die Unbekannte - verbringt sie die meiste Zeit in den Städten, erledigt Besorgungen, oder erkundigt sich nach dem neuesten Klatsch und Tratsch. In ihrem Versteck hält sie sich meist nur Nachts auf, wenn es -

Die Unbekannte - draußen zu Dunkel wird, um diverse Angriffe vorherzusehen, oder wenn die Menschenmengen zu viel für die Einsamkeit Liebende werden. Dies ist unter anderem auch ein Mitgrund, weshalb ihr -

Die Unbekannte - Heim so spärlich eingerichtet ist, die Möbel sehr einfach und bescheiden gehalten. Manch anderer könnte denken, es fehle ihr am nötigen Gold, doch in Wirklichkeit reicht ihr das zum Leben. -

Die Unbekannte braucht keinen Prunk, keine überflüssigen Dekorationen oder wertvolle Gegenstände. Eine Kochnische mit Ofen und Herd, ein Eisengestell mit Stohsäcken und ein Tisch mit drei Stühlen, mehr findet -

Die Unbekannte - man hier nicht und mehr wird auch nicht gebraucht. Das ist ihre Welt, aber nicht jeder kommt damit zurecht...

Kurohana Katsuo | Langsam Schrittes und darauf bedacht, möglichst leise zu sein, schreitet der junge Mann auf die kleine Hütte zu. Er muss schon zugeben, er war ziemlich erstaunt gewesen an jenem Abend, als |

Kurohana Katsuo | er sie nach Hause begleitet hatte. Er hätte zwar gedacht, eine Frau wie sie würde in einem bescheidenen Häuschen leben, ein wenig abseits vom bunten Treiben, doch dass es so abgeschieden und |

Kurohana Katsuo | beinahe ja schon totenstill war hätte er nicht gedacht... Nun gut, wie dem auch sei, man steuert auf alle Fälle die Hütte an, anscheinend war er in der Gegend gewesen und sich spontan dazu |

Kurohana Katsuo | entschlossen, sie zu besuchen. Doch wäre sie wohl überhaupt erst da?

Die Unbekannte wälzt sich plötzlich unruhig hin und her und stößt ab und zu seltsame Laute aus. Ihre Augen hingegen bleiben weiterhin geschlossen und es sieht fast so aus, als würde sie in dieser Sekunde ein -

Die Unbekannte - Alptraum heimsuchen. Der erste Eindruck hat also nicht getäuscht, die junge Frau flüchtete in den Schlaf und wollte sich damit von der stetigen Angst der **Wiederkehr** retten. Doch selbst -

Die Unbekannte - in den Träumen lässt sie die junge Frau nicht los, sondern hält sie weiterhin gefangen mit ihren Drohungen und Worten. Die Hände ballen sich unwillkürlich zu Fäusten, sodass ihre -

Die Unbekannte - Knöchel weiß hervortreten und sich in das weiche Stroh pressen. Was ist nur passiert mit der Menschenfrau, dass sie das Gefühl nicht abschütteln und ihr bisheriges Leben weiterführen kann? -

Die Unbekannte - Was hat sie getan?

Kurohana Katsuo hält kurz inne, als er durch die Holzwände der Hütte gedämpfte Laute hört. Sie war also da... aber ob sie sich auch über seinen Besuch freuen würde? Leise Zweifel kommen auf, Zweifel daran |

Kurohana Katsuo | ob es wirklich eine gute Idee war, sie spontan zu besuchen. Immerhin... sie würde nicht hier draussen leben, wenn es nicht um der Ruhe und Einsamkeit willen wäre. Noch während er überlegt |

Kurohana Katsuo | nähert er sich bereits wieder der Türe... Soll er, soll er nicht? Er ist sich gewiss im Moment nicht schlüssig...

Die Unbekannte bäumt sich unter einem spitzen Schrei auf und wird dadurch in die Wirklichkeit zurückgeholt.

Keuchend starrt sie den Tisch an, welcher in der Mitte der Hütte seinen Platz gefunden hat und -

Die Unbekannte - somit das Erste ist, was sie nach jedem Erwachen zu Gesicht bekommt. Ein Stein fällt ihr vom Herzen, als sie ihren immer noch verwirrten Blick durch die vertraute Umgebung wandern lässt und -

Die Unbekannte - sich somit ein wenig beruhigen kann. Erst jetzt bemerkt sie die schmerzenden Finger und die geballte Faust, welche sich noch immer verbissen in den Stoff des Sackes gräbt und bereits vor -

Die Unbekannte - Anstrengung zittert. Es war alles nur ein Traum, versucht sie sich einzureden, niemand ist hier, sie ist alleine. Langsam normalisiert sich ihre Atmung wieder und auch der Puls schlägt -

Die Unbekannte - regelmäßiger und in seinem gewohnten Rhythmus. So geht es nicht weiter, sie wird noch verrückt... Kurohana Katsuo war, als der spitze Schrei ertönt, sogleich zusammen gezuckt, und seine Hand hatte den Griff seines Schwertes gepackt. Ein Reflex, welchen er wohl seiner Sensei zu verdanken hatte. Eine |

Kurohana Katsuo | schreiende Frau - Das bedeutete in den meisten Fällen nichts Gutes, hatte sie ihm gelehrt. Als dem ersten spitzen Schrei dann kein zweiter folgt lockert sich die Hand wieder. Angespannt wirkt |

Kurohana Katsuo aber dennoch noch immer: Er hatte die Stimme erkannt, die da geschrien hatte, oh ja. Aylin... wird leise vor sich hingeflüstert. Weshalb die junge Frau wohl geschrien hatte? Hoffentlich |

Kurohana Katsuo | ging es ihr gut... Hmm, ob er nun vielleicht nicht besser nachsehen würde, wie es ihr ging, anstatt hier vor der Türe zu verharren?

Die Unbekannte streicht sich mit der bebenden Hand eine verirrte Haarsträhne aus dem Antlitz und merkt erst jetzt, dass ihre Haut glüht. Auch die Zunge klebt ihr am Gaumen und das Durstgefühl wurde durch -

Die Unbekannte - den ständigen Flüssigkeitsverlust, ob des dauernden Schwitzens, verstärkt. Wasser, schießt es ihr durch den Kopf und sofort wird der Blick zur Anrichte gelenkt. Frisches Quellwasser wäre -

Die Unbekannte - nun optimal und würde sicher den bitteren Beigeschmack in ihrem Mund vertreiben. Vorsichtig hebt sie also die Beine von den Säcken, stellt sie am Boden ab und bringt sich in eine sitzende -

Die Unbekannte - Position. Soweit so gut, denkt sie sich, doch als die Menschenfrau sich erheben möchte, um sich den Wunsch nach dem klaren Lebenselixier zu erfüllen, geben ihre Beine nach und bringen -

Die Unbekannte unter lautem Poltern zum Fall. Die Kraftlosigkeit hat nicht nur ihren Geist beschlagahmt, sondern

sich auch in ihrem Körper ausgebreitet. Wie ein Häufchen Elend liegt sie nun am Holzboden, -
Die Unbekannte - nicht wissend, was gerade mit ihr geschehen war.

Kurohana Katsuo wollte sich gerade dazu entschliessen, sich abzuwenden, als er das Poltern vernimmt. Erschrocken zuckt er zuerst zusammen, ehe er, mögen die Götter wissen, warum genau eigentlich, der massiven|

Kurohana Katsuo | Eichentür einen heftigen Tritt verpasst. Die Tür, welche zwar gewiss sehr solid war, eine solche Behandlung allerdings nicht gerade gewöhnt, springt sogleich mit einem lauten Knall auf. Der|

Kurohana Katsuo | junge Mann zögert nicht lange und betritt die Hütte. Aylin! wird mit besorgter Stimme in die ansonsten hier herrschende Stille gerufen, während der Jungspund mit nicht minder besorgtem|

Kurohana Katsuo | Blick sie anschaut. Nanu, weshalb wirkte der junge Mann denn nun auf einmal so besorgt? Es schien ja beinahe schon so, als ob ihn die Geräusche in eine Art Panik versetzt hätten...

Die Unbekannte schüttelt ihren Kopf, als das plötzliche Krachen der Tür sie zusammenfahren und ängstlich zusammenkrümmen lässt. Der Kopf ist von der Tür weggedreht, sodass sie nicht sehen, kann wer ihr Heim -

Die Unbekannte - eben betrat. Selbst die Stimme ist ihr in diesem Moment fremd, zu viele Gedanken stürzen auf einmal auf sie ein und behindern jede logische Schlussfolgerung. "Geht weg..." haucht -

Die Unbekannte beinahe lautlos, die Augen fest zusammengepresst. Sie will nicht sehen, wer die Ruhe stört, sie will nicht sehen, wer sie in ihrer Angst überrascht. Wenn die Fremde wirklich zurückgekehrt -

Die Unbekannte - ist, was ihr in dieser Sekunde am Plausibelsten erscheint, möchte sich die junge Frau wenigstens hinter ihren geschlossenen Lidern verstecken können und ihrem eventuellen Ende nicht -

Die Unbekannte - entgegenblicken.

Kurohana Katsuo sieht wie Aylin sich völlig verängstigt zusammen kauert. Wer, ist der erste Gedanke der ihm durch den Kopf geht, Wer mag sie bloss so verängstigt haben? Langsam geht er die kurze|

Kurohana Katsuo | Distanz zu ihr herüber, ehe er sich langsam neben ihr hinkniet. Wie auch schon auf den Feldern wird ihr sachte die Hand auf die Schulter gelegt, ehe ein leises Keine Angst, Aylin... folgt.|

Kurohana Katsuo | Mehr scheint ihm auf die Schnelle nicht einzufallen, wie auch? Es ist gewiss nicht eine alltägliche Situation, in die er sich selbst hier gebracht hat...

Die Unbekannte zuckt zusammen, als sie an der Schulter berührt wird und malt sich schon die Dinge aus, welche sie mit ihr anstellen könnte. Doch die erwarteten Schmerzen treten nicht ein, vielmehr ist -

Die Unbekannte - es nun eine sanfte Stimme, die ihr entgegenschlägt und die ersten Zweifel aufwirbelt. War es etwa gar nicht sie, welche ihr erneut einen Besuch abstattet? Aber wenn nicht, wer kennt -

Die Unbekannte - sonst noch die Lage ihrer Hütte? Katsuo? Das kann nicht möglich sein... Der Klang der Stimme jedoch könnte passen und auch die Berührung ist der von damals nicht unähnlich. Zaghaft wird -

Die Unbekannte - das Haupt gewendet, sodass sie nun direkt in das Gesicht des Ankömmlings schaut. Und tatsächlich, ihre Sinne haben sie nicht getäuscht, er war es wirklich. "Was... was macht Ihr hier?" -

Die Unbekannte - flüstert die junge Frau fragend, der Blick in ihren Augen wirkt mehr als irritiert.

Kurohana Katsuo schweigt eine ganze Weile lang, ehe er schliesslich antwortet. Ich... ich wollte... euch besuchen... Erneut schweigt er dann, während die Hand auf ihrer Schulter belassen wird. Was sollte|

Kurohana Katsuo | nun sagen? Sich nach ihrem Befinden erkunden? Sie um Verzeihung bitten, weil er einfach so unangemeldet vorbei kam, und obendrein auch noch die Tür eingetreten hatte? Vorerst scheint er sich|

Kurohana Katsuo | für die dritte Variante entschieden zu haben: Einfach nur da sein, ohne gross zu reden... Und während er dies tut, weicht auch langsam ein wenig die Sorge um sie aus seinen eisigen, blauen|

Kurohana Katsuo | Augen. Langsam zwar nur, denn es blieben noch Fragen offen, die ihm Grund zur Sorge sein konnten, doch sie begann zu weichen...

Die Unbekannte lässt ihren Kopf seufzend auf den Boden sinken, wendet ihren Blick ab und dreht sich auf den Rücken. Sie hebt beide Hände und streicht sich mit den Handflächen über das Gesicht, ehe sie sich -

Die Unbekannte - aufzurichten versucht und dabei einen Arm als Stütze verwendet. Die Kraft ist durch die eher unfreiwillige Pause zurückgekommen und nur mehr ein leichtes Pochen in den Schläfen zeugt von dem -

Die Unbekannte - Sturz. Jetzt, da der Alptraum endlich geendet hat und sie wieder halbwegs klar denken kann, ist sie froh über seine Anwesenheit, weshalb ihm ein nun einen Ansatz von einem Lächeln schenkt. -

Die Unbekannte - "Ihr wolltet mich besuchen?", erklingt es leise in die Stille, der Blick hat zurück in seine Augen gefunden. Unter normalen Umständen würde sie sich geschmeichelt fühlen, doch die -

Die Unbekannte - momentane Situation ist zu verdreht, als dass sich die junge Frau mit diesen Empfindungen abgibt.

Kurohana Katsuo nickt, wenngleich nur sehr zögerlich. Ja, er hatte sie besuchen wollen, doch... So hatte er sich das ganze nicht vorgestellt. Er hatte ungefragt die Hütte betreten, hatte sie gesehen in diesem|

Kurohana Katsuo | Zustand... Nein, er dürfte gewiss nicht enttäuscht sein, wenn sie nun über seinen Besuch nicht gerade erfreut wäre. St..störe... ich...? wird denn auch gefragt.

Die Unbekannte verneint durch ein erneutes Schütteln des Hauptes und greift mit der freien Hand nach der Seinen, welche noch immer auf ihrer Schulter verweilt. Das Bedürfnis zu trinken wurde durch den -

Die Unbekannte - Zwischenfall kurz vergessen, doch meldet es sich nun in einer größeren Intensität zurück. "Ich muss... schnell etwas trinken. Wollt Ihr auch etwas?" Seine Hand wird dabei sacht auf -

Die Unbekannte - seinem Oberschenkel abgelegt, ehe sie sich gänzlich erhebt und ihren Gastgeberpflichten nachkommt. Etwas zittrig steht die junge Frau noch auf den Beinen, doch ein - zwei Schritte später -

Die Unbekannte - hat sie das Gleichgewicht wieder gefunden und bewegt sich auf die Kochnische zu.

Kurohana Katsuo blickt ihr nun wieder ein wenig besorgter hinterher, als er sieht, wie unsicher sie doch auf den Beinen steht. Erm... N..nein d..danke entgegnet er auf ihre Frage hin. Hmm... ist das nur|

Kurohana Katsuo | Einbildung, oder stotterte der junge Mann nun doch ein wenig? Machte ihn etwa der Gedanke bei einer Frau im Hause zu sein nervös? Scheinbar...

Die Unbekannte registriert seine Antwort und kommentiert diese mit einem Nicken, ehe sie sich an dem Wasserkrug zu schaffen macht und die klare Flüssigkeit in ein Glas, welches sie vom Regal über der -

Die Unbekannte - Arbeitsfläche nimmt, schüttet. Das Ganze passiert mit dem Rücken zu ihm, sodass sie von seiner Nervosität nicht sehr viel mitbekommt und erst, als sie einen Schluck genommen und sich wieder -

Die Unbekannte - umgedreht hat, den Mann fragend anschaut. "Stimmt... etwas nicht?" Mit dem Glas in der Hand lehnt sie sich zurück gegen Ablage und beobachtet so den am Boden Sitzenden. Die Gedanken -

Die Unbekannte - an die Person werden dadurch kurzfristig verdrängt, weshalb sie ihm im Stillen ihren Dank ausspricht.

Kurohana Katsuo senkt den Blick sogleich ein klein wenig beschämt zu Boden. **E..es ist n..nichts...** Oh ja, klang sehr überzeugend so wie er das sagte... Aber gut, eigentlich ist seine Reaktion doch gar|

Kurohana Katsuo | nicht so seltsam, wenn man sein Alter und seinen bisherigen Lebenslauf betrachtet. Er hatte keinerlei Erfahrung mit dieser seltsamen Faszination die Aylin auf ihn ausübte... Später vielleicht|

Kurohana Katsuo | einmal würde er diese Empfindung wohl als Liebe oder zumindest einen leichten Anflug davon bezeichnen, doch nun erst einmal... verwirrten und begeisterten sie ihn zugleich...

Die Unbekannte leert ihr Glas nun vollständig und stellt es zufrieden auf der Holzoberfläche ab. Das Wasser hat auch noch die letzten Fetzen ihrer Verwirrung aus dem Gedächtnis vertrieben und so kann sie sich -

Die Unbekannte - nun gänzlich auf ihren Gegenüber konzentrieren. Mit einem Ruck stößt sie sich von der Platte ab und lenkt ihre Schritte auf den Tisch zu, wo sie einen Sessel zurückschiebt und ihr Augenmerk -

Die Unbekannte - wieder auf den Gast legt. "Hmmm... Ihr überzeugt mich nicht." , entgegnet die junge Frau freundlich, bevor sie auf die Sitzgelegenheit deutet. "Wollt Ihr Euch auf dem kalten Boden -

Die Unbekannte - erkälten?" Rasch erhellt ein weiteres Lächeln ihre Züge, ob es eher mehr wegen seiner zerstreuten Reaktion ist?

Kurohana Katsuo blickt wieder auf, rüber zu ihr, und schüttelt kurz den Kopf, ehe er sich schliesslich erhebt. Nur sehr zögerlich sind seine Schritte hin zu ihr und dem Sessel, war das jetzt wirklich noch|

Kurohana Katsuo | der selbe Katsuo wie der, der die Tür aufgetreten und voller Selbstbewusstsein hineingestürmt war, aus der Sorge hinaus, ihr sei etwas passiert? Der wirkte ja wie ausgewechselt... **Es...**|

Kurohana Katsuo | **es ist... wirklich nichts...** wird erneut beteuert, diesmal wenigstens schon ohne Stottern und zum Boden gerichtetem Antlitz. Dass sie gerade dadurch allerdings die feine Röte bemerken|

Kurohana Katsuo | würde, die in selbigem Einzug gehalten hatte, bedenkt er offenbar nicht...

Die Unbekannte tritt von dem Stuhl weg und wartet, bis er auf dem Sessel Platz genommen hat. Sein Gesicht hat sie die ganze Zeit über nicht aus den Augen gelassen, weshalb ihr nun auch die leichte Rötung -

Die Unbekannte - seiner Wangen auffällt. Schamesröte? Doch weswegen? War ihm ihre Anwesenheit etwa unangenehm? Aber warum hat er sie dann besucht? "Sagt, ich sehe doch, dass Euch irgendetwas beschäftigt. -

Die Unbekannte - Warum wollt Ihr es mir nicht verraten?" Der Kopf wird erneut leicht zur Seite geneigt und Katsuo mit einem abwartenden Blick belegt. Er kann ihr nichts vormachen, dafür sind seine Gesten -

Die Unbekannte - einfach zu eindeutig. Versucht er etwa mit ihr zu spielen? Soll sie seine Gedanken erraten? Seltsam, aber kann sie es nicht wissen, wenn er es ihr nicht mitteilt.

Kurohana Katsuo fiele es nicht im Traum ein, mit ihr zu spielen. Es ist viel mehr wirklich so, dass der Junge eine ziemlich schüchterne Ader hat, weshalb es ihm auch nicht gerade leicht fällt, ihre Frage zu|

Kurohana Katsuo | beantworten... **Ich... Es ist nur...** beginnt er, ehe er den Blick wiederum ein wenig senkt, **Das ist... das erste Mal... dass ich... ohne weitere Begleitung... im Haus einer... schönen|**

Kurohana Katsuo | **Dame bin...** Eigentlich doch ziemlich... lächerlich, oder? Wo war denn da etwas dran, dass einen verlegen stimmen sollte?

Die Unbekannte hebt verstehend ihr Kinn an und beginnt abermals, nachdenklich auf ihrer Unterlippe zu kauen. Sie möchte nicht, dass er ihretwegen in einer solchen Lage ist, sie möchte nicht, dass er sich -

Die Unbekannte - wegen ihr deplaziert fühlt. "Hmmm... Ich... Ihr dürft gehen, wann Ihr wollt, so wie Ihr frei gekommen seid. Ich will Euch nicht in Verlegenheit bringen, Ihr sollt Euch wegen mir nicht -

Die Unbekannte - unwohl fühlen." Der Kopf wird zur Seite gedreht, ihr Blick wandert durch die bescheiden eingerichtete Hütte. Was er wohl von ihr hält? Jetzt, als er gesehen hat, unter welchen Umständen -

Die Unbekannte lebt? Sicher nicht jedermans Sache, doch bis zu diesem Zeitpunkt gab er noch keine Äußerung dazu von sich.

Kurohana Katsuo würde sich dazu wohl auch nicht äussern, wenn man ihn nicht fragen würde. Es wäre schlicht und einfach ungehörig, sich ein Urteil über sie zu bilden, nur weil sie es anscheinend vorzog, in|

Kurohana Katsuo | bescheideneren Verhältnissen zu leben. Man durfte schliesslich auch die reicheren nicht nach deren Lebensstil beurteilen, wie leicht konnte man sich da täuschen... Er wusste dies, stammt er|

Kurohana Katsuo | doch selbst auch aus jenen höheren Kreisen... **N..nein...** ertönt es auf ihre Bemerkung hin, dass er gehen könne, wann immer er dies wünsche, begleitet von einem leichten Kopfschütteln.|

Kurohana Katsuo : **Ich... ich möchte gerne noch ein wenig... bei euch bleiben... wenn es euch denn nicht stört...** Dazu war er doch schliesslich hergekommen, oder? Und so langsam kehrt nämlich auch wieder das|

Kurohana Katsuo | Selbstbewusstsein zum jungen Mann zurück...

Die Unbekannte lenkt ihren Blick zurück und nickt, mit sich selbst zufrieden, wenigstens ein bisschen was aus dem verschlossenen jungen Mann herausgekitzelt zu haben. Seine schüchterne Art amüsiert sie auf -

Die Unbekannte - eine gewisse Weise, doch ist dies eher von gutmütiger, denn von böswilliger Natur. Nicht oft hatte sie in der Vergangenheit mit unsicheren Menschen zu tun, das Selbstbewusstsein der hiesigen -

Die Unbekannte - Wesen war nahezu erstaunlich stark. Ein Grund mehr, Katsuo interessant zu finden, denn er hebt sich ab von der Menge, ist anders. Ob dies vielleicht auch von dem jungen Alter abhängt? Möglich -

Die Unbekannte - ist es natürlich, jedoch keine zwingende Tatsache. Stille Wasser sind tief, und bis jetzt hat sie noch nicht wirklich viel von ihm erfahren. "Gerne, aber darf ich Euch etwas anbieten?" -

Die Unbekannte - Wenn die Menschenfrau schon einmal Besuch erhält, was äußerst selten passiert, soll ihr Gast wenigstens rundum zufrieden sein und sie wird sich auch dafür einsetzen, sofern und soweit es -

Die Unbekannte - der Rahmen der Möglichkeiten erlaubt.

Kurohana Katsuo ist ein sehr bescheidener Gast, dem es anscheinend momentan an nichts fehlt. So wird denn auch der Kopf langsam geschüttelt. Danke nein... Dann deutet er auf eine der Sitzgelegenheiten.

Kurohana Katsuo : Es... es würde mich aber freuen... wenn ihr... wenn ihr euch zu mir setzen würdet... Es redete sich entspannter, wenn beide Gesprächspartner sich auf ungefähr der selben Ebene befanden...

Kurohana Katsuo | Doch ist das wirklich alles? Könnte es nicht auch sein... dass der Jungspund sie einfach gerne in seiner Nähe hätte?

Die Unbekannte lässt sich dies nicht zweimal sagen und rückt den Sessel, welcher gegenüber von ihm seinen Platz gefunden hat, zurecht, um sich schließlich darauf zu setzen. Mit einem Seufzen lehnt sie sich -

Die Unbekannte - zurück und faltet die Finger auf ihrem Bauch ineinander. Ihre volle Aufmerksamkeit gilt nun wieder dem Mann und auch der Blick kreuzt den Seinen. Statt Worten ist es ein saches Lächeln,

Die Unbekannte - das sie ihm zieht und ebenso sonst wird nichts weiter erwidert. Einfach still sitzen und die Ruhe, für welche sie dieses Haus liebt, auf sich einwirken lassen, dies ist es nämlich, was -

Die Unbekannte hin und wieder so dringend braucht.

Kurohana Katsuo schweigt ebenfalls, und belässt es dabei, ihr Lächeln zu erwidern. Ruhe... Etwas wunderbares, wenn sie einem von Zeit zu Zeit vergönnt ist. Warum also sollte er sie stören? Schliesslich schien

Kurohana Katsuo es schon genug zu sein, dass sie ein wenig in seiner Nähe war... Wie lange es wohl nebenbei bemerkt dauern wird, bis der Junge erkennt, dass er sich in die schöne Unbekannte verliebt hat...?

Die Unbekannte streckt vorsichtig ihre Beine aus, um es sich auf der harten Sitzfläche des Holzstuhles bequemer zu machen und stößt dabei unabsichtlich gegen die Seinen. Sofort werden sie zurückgezogen und -

Die Unbekannte - ein bedauerndes "Oh, tut mir Leid." zerreißt die Stille, während sie ihre Beine erneut anwinkelt und sich selbst wieder aufrichtet. Die Hände bringt sie nun in eine andere Position, die -

Die Unbekannte - Ellebogen werden auf dem Tisch abgestützt und der Kopf findet seinen neuen Platz auf ihren Handflächen. Endlich zufrieden mit ihrer momentanen Lage durch die Beendigung des Herumrutschens -

Die Unbekannte - fixiert die junge Frau ihren Gegenüber und lässt ihren Gedanken freien Lauf. So wenig weiß sie von ihm, woher er wohl kommt? So fremd waren sie einander noch, was er wohl hier möchte? Da -

Die Unbekannte - er aber anscheinend nicht von selbst erzählen wird, liegt es nun an ihr, sich genauer über ihren Gast zu informieren. "Was muss man von Euch wissen?", ergreift sie nach einiger Zeit des -

Die Unbekannte - Schweigens das Wort, um ihre Neugier zum Ausdruck zu bringen. Es kommt nicht oft, ja sogar so gut wie nie vor, dass sie in dieser Abgeschiedenheit Besuch erhält, weswegen sie auch so viel -

Die Unbekannte - wie möglich über den Gast erfahren möchte.

Kurohana Katsuo hatte in der ganzen Zeit ihr interessiert zugeblickt, und dabei fein gelächelt. Er selbst hatte sich nicht gross bewegt, seit er sich hingesetzt hatte, er hatte schnell die ganz normale

Kurohana Katsuo | sitzende Haltung als bequemste gefunden, und war einfach in ihr verblieben. Hmm... beginnt der junge Mann auf ihre Frage hin, was... möchtet ihr denn gerne wissen, Aylin? Ein feines

Kurohana Katsuo | Lächeln verbleibt auf seinen Lippen, schliesslich musste man im Grunde genommen von ihm nichts wissen. Es kam vielmehr auf die Dinge an, die man denn auch wissen wollte. Und wenn er ihr denn

Kurohana Katsuo | dann die gewünschten Antworten gegeben hatte, würde wohl auch er sich zu ein paar Fragen hinreissen lassen...

Die Unbekannte hebt eine Augenbraue an und verzieht ihren Mund zu einem sachten Grinsen. Alles? Der Gedanke wird jedoch schnell wieder vertrieben, denn anscheinend möchte er gezielt gestellte Fragen. Nun gut, -

Die Unbekannte - aber wo soll die Frau nur anfangen? "Warum seid Ihr in diese Lande gekommen? Was war der Grund für das Verlassen Eurer Heimat?" Dies ist doch ein guter Beginn, sie hätte nicht wirklich -

Die Unbekannte - viel mit Informationen, die sie mitten aus dem Geschehen herauspickt, anstellen können.

Kurohana Katsuo lächelt kurz, ehe er ihr antwortet: Nun... Meine Eltern und meine Sensei wollten es so. Sie fanden, ich müsste meine Schwertkunst noch weiter verbessern... Und Sensei empfahl mir deswegen

Kurohana Katsuo | mich hier nach einem bestimmten Sensei umzusehen, in dessen Dienst ich treten könnte... Scheint doch eigentlich ganz simpel zu sein, die Eltern sagen, er müsse weg, und Sensei schickt ihn

Kurohana Katsuo | hierher... Nur, ob der junge Mann diesem Ratschlag wohl gerne gefolgt ist, und nicht lieber zu Hause bei den Geschwistern geblieben wäre?

Die Unbekannte horcht ihm interessiert zu und hakt auch sofort weiter nach. "Eure Eltern wollten... Ihr ebenso?"

Schon oft hat sie von jungen Erwachsenen gehört, die gezwungenermaßen aus dem eigenen -

Die Unbekannte - Land gehen mussten, nur um den unerfüllten Traum mancher Bekannter zu leben. Ob dies bei ihm genauso ist? Oder war es doch sein Wille, welchem er folgte?

Kurohana Katsuo senkt kurz den Blick und scheint einen Moment nachzudenken, ehe er sie schliesslich wieder mit seinen eisigen, blauen Augen anblickt. Ich... ich sehe ein, dass meine Schwertkunst noch der

Kurohana Katsuo | Verbesserung bedarf... Dann schweigt er erneut kurz einen Moment, ehe noch doch ich wäre lieber, bei meinen Geschwistern geblieben... hinzugefügt wird. Ja, er vermisste seine Brüder

Kurohana Katsuo | und Schwestern, allen voran die clevere Izumi und Rin, welche die gleichen Augen wie er besass... Und es deswegen auch nicht gerade leicht hat.

Die Unbekannte nickt und lächelt leicht, als sie diesen gewissen Unterton, welcher ihr schon damals auf den Feldern aufgefallen war, vernimmt. Das Gefühl von Heimweh kennt sie nur zu gut, ist es ihr doch -

Die Unbekannte - damals, als sie die Altstadt verließ, nicht anders ergangen. "Das kann ich verstehen, man trennt sich sicher nicht gerne von seinen Geschwistern..." Obwohl die junge Frau selbst nur ein -

Die Unbekannte - Einzelkind ist, kann sie sehr wohl nachvollziehen, wie er sich in dieser Situation fühlt. Geliebte Menschen zurückzulassen fällt nicht leicht, auch wenn man dafür später vielleicht -

Die Unbekannte - entschädigt wird.

Kurohana Katsuo nickt darauf nur kurz. Ja... Es ist mir sehr schwer gefallen, sie nach nur einem Jahr bereits wieder zu verlassen... Verständlich. Immerhin war in der Zeit die er weg gewesen war ja noch |

Kurohana Katsuo | ein weiterer Bruder hinzugekommen, der kleine Shoda... Und der Kleine erachtete nicht den ältesten Bruder Ichiro als Vorbild, nein, Katsuo war sein Idol...

Die Unbekannte schaut ihn zwar an und bekommt seine Worte noch mit, doch ihre Gedanken schweifen bereits ab.

Die ganze Zeit über, in welcher er bei ihr war, hat sie den Zwischenfall erfolgreich -

Die Unbekannte - verdrängen können, aber jetzt, als es draußen immer dunkler und die Stimmung zunehmend melancholisch wird, erfasst sie eine erneute Welle der Angst und lässt sie innerlich erschauern. -

Die Unbekannte - Ob sie die heutige Nacht wohl ohne gröbere Alpträume übersteht? Die junge Frau bezweifelt dies.

Kurohana Katsuo bemerkt, dass die junge Frau offenbar nicht mehr so ganz bei der Sache war, und erneut ergreift ihn eine leise Besorgnis. Als er herkam hatte sie geschrien... Irgendetwas musste also nicht in |

Kurohana Katsuo | Ordnung sein... Aylin...? Ist... ist etwas nicht... in Ordnung...? wird sie denn auch gefragt, und abermals schwingt ein ziemlich besorgter Tonfall in der Stimme mit.

Die Unbekannte schüttelt ihren Kopf, während ein überraschtes "Hm?" ihren Mund verlässt. Seufzend streicht sie sich mit einer Hand über das Gesicht und nickt sacht. "Schon gut. Ich war nur gerade... -

Die Unbekannte - in Gedanken.", rechtfertigt sie ihr Verhalten, welches selbst ihr nicht ganz klar ist. Diese Begegnung holt sie ständig wieder ein, egal was sie tut. Vielleicht wäre es doch das -

Die Unbekannte - Beste, wenn sie sich ein wenig ausruhen würde? "Ich bin einfach nur müde...", wird daher hinzugefügt.

Kurohana Katsuo blickt sie immer noch ein wenig besorgt an. Irgendetwas musste vorgefallen sein, er... er spürte das... Doch gut, wenn sie es ihm nicht sagen will, so wird er nicht weiter nachfragen... Ein |

Kurohana Katsuo | leises Ich... geh dann wohl besser... und lasse euch ein wenig Schlaf, hmm? ertönt, welchem in Gedanken sogleich ein Ich könnte aber auch hier bleiben... folgt. Ausgesprochen wird |

Kurohana Katsuo | dieses allerdings nicht. Es wäre unhöflich und ungehörig, so etwas in dieser Situation zu sagen...

Die Unbekannte schiebt den Sessel zurück und erhebt sich schweigend. Ohne ein Wort dreht sie sich vom Tisch weg und nähert sich der Arbeitsfläche, auf welcher noch immer der Wasserkrug steht und auf eine -

Die Unbekannte - weitere Benützung wartet. Diese bleibt jedoch aus, die junge Frau starrt das Gefäß nur an, ohne es wirklich zu berühren. "Es tut mir Leid, aber ich denke, das würde ich nun brauchen." -

Die Unbekannte - So gut die Ablenkung durch ihn auch getan hat, sie kann das Passierte nicht kaschieren, geschweige denn gänzlich verdrängen. Aylin muss sich der Aufgabe stellen, eine Weigerung -

Die Unbekannte - würde ernsthafte Probleme hervorrufen und die Drohungen sicherlich wahr werden lassen.

Kurohana Katsuo vermag zwar nicht zu wissen, was sie so bedrückt, doch weiss er, dass er wohl wirklich besser wäre, sie damit alleine zu lassen. Wenn einen etwas bedrückt, worüber man nicht sprechen will, so |

Kurohana Katsuo | ist ein jeder Anwesende nur eine Störung... Also erhebt er sich denn auch von seiner Sitzgelegenheit, und blickt sie kurz stumm an. Ach, wüsste er doch, wie er ihr helfen könnte... Er würde |

Kurohana Katsuo | es mit Freuden tun... Kurzerhand geht er auf sie zu und stellt sich in kurzer Entfernung hinter ihr hin. Eine Hand berührt kurz sanft ihren Arm, ehe ein leises Ich... ich habe in der |

Kurohana Katsuo | Gäststätte in Thalheim Quartier bezogen... Bitte Aylin... wenn ich euch irgendwie helfen kann... lasst es mich wissen... folgt.

Die Unbekannte presst die Lippen aufeinander und wendet ihren Kopf ab. Natürlich weiß sie sein Angebot zu schätzen, doch glaubt sie nicht, dass er ihr in diesem Fall in irgendeiner Weise behilflich sein -

Die Unbekannte - kann. Wie auch, wenn sie selbst nicht einmal weiß, wie sie als nächstes vorgehen wird. "Danke...", erwidert sie, schlicht und einfach danke. Warum er dies für sie macht, kann die Frau nur -

Die Unbekannte - erahnen, doch wird sie sich eher ein anderes Mal damit auseinandersetzen. Nun muss sie zuerst das Eine erledigen, bevor etwas Anderes ihre volle Aufmerksamkeit erhält.

Kurohana Katsuo nickt daraufhin, und ein leises Schlaft gut... Aylin. ertönt. Seine Hand verlässt nun ihren Arm wieder, und er wendet sich langsam zum Gehen. Vielleicht auch besser so, denn wie gesagt... |

Kurohana Katsuo | bleibe er hier, so würde er nur stören. Und dies möchte er nicht, ohne nein, keineswegs...

Die Unbekannte atmet einmal tief durch, ehe sie dem Mann folgt, um ihn zur Tür zu begleiten, welche, wegen des gewaltsamen Öffnens, noch immer einen Spalt breit offen steht. "Gute Nacht, Katsuo. Danke für -

Die Unbekannte - alles.", bringt sie mit gedämpfter Stimme hervor und zieht die Pforte auf. "Wir werden uns wiedersehen." Ein reiner Wunschgedanke oder eine sachliche Feststellung? Dies wird sich -

Die Unbekannte - auf jeden Fall noch zeigen.

Kurohana Katsuo nickt darauf, ehe er sich kurz anlächelt und ein Ja, wir sehen uns... über seine Lippen kommt. Dann tritt der Mann hinaus aus der Hütte, hinein in die sich langsam ausbreitende Dunkelheit |

Kurohana Katsuo | der Nacht, und fort von der schönen Unbekannten... ~~~

Die Unbekannte schaut dem jungen Mann einige Zeit hinterher, obwohl die Finsternis ihn bereits nach ein paar Schritten verschluckte. Seufzend wendet sie sich schließlich ab, um in die Sicherheit ihrer Hütte -

Die Unbekannte - zurückzukehren und sich ein wenig Ruhe zu gönnen. Doch ist ihr Heim überhaupt länger sicher?

Das unerwünschte Eindringen einer Person hat den Schutz des Heimes entkräftet, weshalb sich -

Die Unbekannte - auch das drückende Gefühl der Hilflosigkeit nicht abschütteln lässt. Früher konnte sie den Vorteil der

Abgeschiedenheit wenigstens noch genießen, aber jetzt ist ihr selbst dieser abhanden -
Die **Unbekannte** - gekommen. Ob es sich je wieder ändern wird? Wer weiß...~